

Special Ecolight



Foto: EUGEN HOSTETTLER

GUTE ERGEBNISSE BEI TESTS

Schleppen mit Ecolights

Was am 12. März 2003 in Mollis mit einem ersten Schleppflug begann, könnte in naher Zukunft den Segelflug verändern: Das Schleppen mit Ecolight Flugzeugen erweist sich als deutlich leiser und wirtschaftlicher – notabene bei vergleichbaren Schleppleistungen zu einer konventionellen Schleppmaschine Robin DR400/180R. Auch bei heissen 30 Grad Aussentemperatur schaffte der 100 PS starke Rotax 912 mit Verstellpropeller problemlos ein Schleppgewicht bis zu 650 kg.

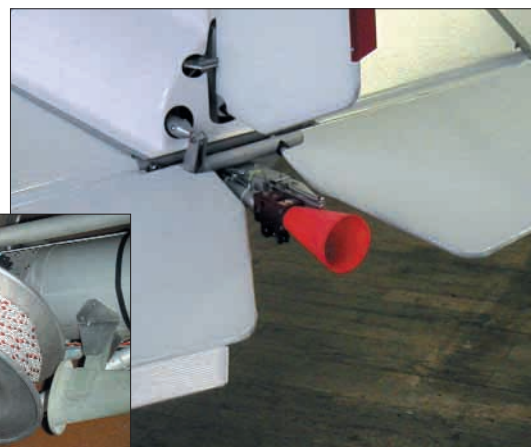
Nach mehreren Schleppdemonstrationen auf Schweizer Flugplätzen fanden in Schupfart ausgedehnte Vergleichstests zwischen einer Remos G3-Mirage mit 100 PS, einer Robin mit 180 PS und einer Husky statt. Das BAZL machte gleichzeitig Lärmessungen. Das Ecolight Flugzeug erreichte dabei ebenbürtige Leistungen bei deutlich geringeren Lärmemissionen. Selbst das BAZL

räumte ein, dass der Remos G3 in Sachen Lärm die beste Variante sei. Zudem zeigte sich, dass die Flugeigenschaften aufgrund des grösseren Geschwindigkeitsbereichs bereits ab 70 km/h für den Segelflug vorteilhaft sind, entstehen doch bei niedrigen Geschwindigkeiten weniger Turbulenzen. Das Interesse von Segelfluggruppen ist entsprechend gross.

Mittlerweile hat die Segelfluggruppe Oberaargau zusammen mit AIRLA Flugservice Bleienbach für Ecolight Flugzeuge ein spezielles Schleppseileinzugssystem entwickelt und damit eine C42 der Firma Lightwing ausgerüstet. Die ersten Testflüge sollen demnächst stattfinden. Solche Systeme sind bereits seit Jahren bei konventionellen Schleppflugzeugen im Einsatz und bieten bezüglich Lärm, Umwelt und Sicherheit Vorteile gegenüber dem Seilabwurf über der Piste mit anschliessender Landekurve. ■ wy

Umfangreiche Tests zeigen, dass Ecolight-Flugzeuge eine interessante Alternative zu konventionellen Schleppflugzeugen sind. xxx

Das für Ecolight entwickelte speziell leichte Seileinzugssystem. xxx.



Fotos: ZV/G